

## Berliner Kolloquium

Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik treffen sich einmal im Jahr zum Berliner Kolloquium. Die fachübergreifenden Themen dieser Veranstaltungsreihe wechseln jährlich und werden vor dem Hintergrund des Spannungsfelds Mensch, Umwelt und Technik behandelt. Seit 18 Jahren ist das Berliner Kolloquium der Daimler und Benz Stiftung fest etabliert und zählt zu den gefragten wissenschaftlichen Veranstaltungen der Hauptstadt.

## Daimler und Benz Stiftung

Impulse für Wissen – die Daimler und Benz Stiftung verstärkt Prozesse der Wissensgenerierung. Ihr Fokus richtet sich dabei auf die Förderung junger Wissenschaftler, fachübergreifende Kooperationen sowie Forschungsprojekte aus sämtlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Die operativ tätige und gemeinnützige Stiftung zählt zu den großen wissenschaftsfördernden Stiftungen Deutschlands.

Impulse für Wissen

### Anmeldung und Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für die Tagung beträgt 50€ (ermäßigt für Studenten mit einem gültigen Studentenausweis 15€) und kann bis zum 4.5.2016 auf das Konto der Daimler und Benz Stiftung bei der Volksbank Kurpfalz H+G Bank (IBAN DE34 6729 0100 0061 1876 18, BIC GENODE 61HD3) überwiesen werden. Bitte vermerken Sie als Verwendungszweck „BK20“ sowie Ihren Vor- und Nachnamen.

Nach dem 4.5.2016 kann die Gebühr nur noch bei der Registrierung zum Tagungsbeginn vor Ort in bar beglichen werden. Hierfür oder bei Absagen vor diesem Termin wird eine Bearbeitungsgebühr von 10€ berechnet. Bei einer Absage nach diesem Datum ist leider keine Erstattung mehr möglich; die Meldung eines Ersatzteilnehmers ist jedoch kostenfrei. Journalisten sind von der Gebühr freigestellt. Die Gebühr enthält die Tagungsunterlagen sowie Speisen und Getränke während der Tagung.

Sie können sich mit der beigefügten Antwortkarte oder online unter [www.daimler-benz-stiftung.de](http://www.daimler-benz-stiftung.de) anmelden. Nach Eingang Ihrer Anmeldung und Überweisung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung per E-Mail bzw. an Ihre Postanschrift. Da die Zahl der Sitzplätze im Vortragssaal begrenzt ist, können Anmeldungen nur in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.

### Organisation

Susanne Hallenberger  
Daimler und Benz Stiftung  
Dr.-Carl-Benz-Platz 2  
68526 Ladenburg  
Telefon: 06203-1092-0  
Telefax: 06203-1092-5  
[hallenberger@daimler-benz-stiftung.de](mailto:hallenberger@daimler-benz-stiftung.de)

Weitere Informationen siehe  
[www.daimler-benz-stiftung.de](http://www.daimler-benz-stiftung.de)

### Veranstaltungsort

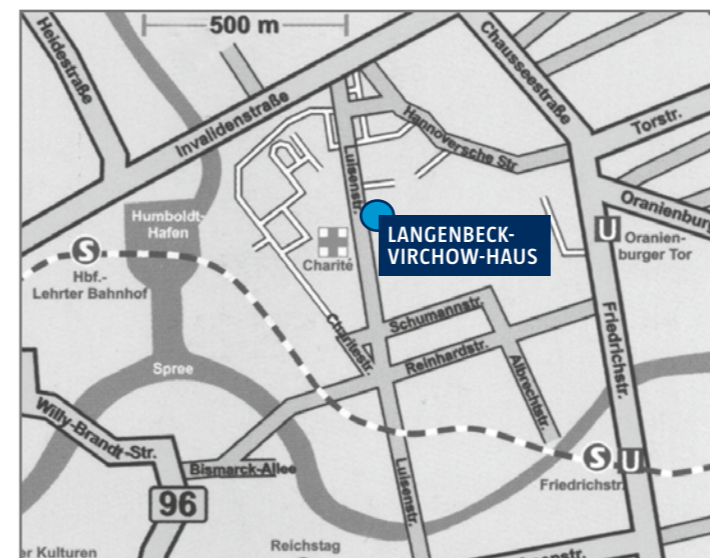
Langenbeck-Virchow-Haus | Luisenstr. 58/59 | 10117 Berlin (Mitte)  
Telefon: 030-288 798-34 | Telefax: 030-288 836-80  
[www.langenbeck-virchow-haus.de](http://www.langenbeck-virchow-haus.de)

### Anfahrt mit dem Bus

Direkt vor dem Haus befindet sich die Haltestelle „Charité-Campus Mitte“ der Buslinie 147. Diese Buslinie verkehrt zwischen S Ostbahnhof bzw. U Märkisches Museum und S+U Hauptbahnhof. Die Haltestelle ist zwei Stationen vom Hauptbahnhof entfernt.

### Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Langenbeck-Virchow-Haus über keine eigenen Parkplätze verfügt.



# Der Datenmensch

## Freiheit und Selbstbestimmung in der digitalen Welt

20. Berliner Kolloquium  
der Daimler und Benz Stiftung  
11. Mai 2016



# Der Datenmensch

## Freiheit und Selbstbestimmung in der digitalen Welt

Leitung Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Wer heute Informationstechnologien nutzt, hinterlässt Datenspuren. In der digitalen Welt lässt sich von jedem Menschen innerhalb kürzester Zeit ein umfassendes Profil erzeugen. Inzwischen vermischen sich virtuelle und reale Informationen, sodass durch immer leistungsfähigere Analysemethoden das Verhalten nicht nur des Einzelnen, sondern ganzer Gruppen vorhersehbar und damit steuerbar wird. Gesammelt, genutzt, geführt: Ist das der moderne Datenmensch?

Viele nehmen die Auswertung ihrer Daten bislang notgedrungen hin. Doch muss dies sein? Wie steht es um unsere durch das Grundgesetz verbürgte Freiheit und unser Recht auf Selbstbestimmung? Wollen oder müssen wir beides aufgeben – oder gibt es Alternativen zum gläsernen Ich? Beim 20. Berliner Kolloquium der Daimler und Benz Stiftung diskutieren namhafte Experten angesichts der neuen und schier grenzenlos erscheinenden Möglichkeiten der Informationstechnologien über die Bedeutung dieser Entwicklungen für das Individuum und unsere Gesellschaft. Aus interdisziplinärer Perspektive beleuchten Wissenschaftler, Vertreter von Unternehmen und NGOs, wie es um die informationelle Selbstbestimmung in der digitalen Welt steht. Sie erörtern den ökonomischen Wert von Daten, fragen nach der Würde des Menschen und sprechen über die Möglichkeiten der Politik, den Bürger durch Gesetze zu schützen.



## PROGRAMM

11.00	<b>BEGRÜSSUNG</b> Prof. Dr. Eckard Minx Vorstandsvorsitzender der Daimler und Benz Stiftung	14.45	Prof. Dr. Jeanette Hofmann Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH <b>Die Einwilligung im Datenschutz als Governance-Frage</b>
11.15	<b>EINFÜHRUNG</b> Prof. Dr. Alexander Roßnagel Universität Kassel <b>Eine Zukunft ohne Selbstbestimmung?</b>	15.15	<b>DISKUSSION</b>
	<b>PERSONENBEZOGENE DATEN – DAS ÖL DER DATENÖKONOMIE?</b>	15.45	Prof. Dr. Indra Spiecker genannt Döhmann Universität Frankfurt <b>Big und Smart Data – Zweckbindung zwecklos?</b>
11.45	Thoralf Schwanitz Google Germany GmbH, München <b>Datengetriebene Innovationen für die Nutzer – und Sicherheit für ihre privaten Informationen</b>	16.15	Prof. Dr. Gerrit Hornung Universität Kassel <b>Big Data – Ende der Datensparsamkeit?</b>
12.15	Markus Bechedahl netzpolitik.org e.V., Berlin <b>Wert der Daten und Würde des Menschen</b>	16.45	<b>KAFFEEPAUSE</b>
12.45	<b>DISKUSSION</b>	17.15	Prof. Dr. Johannes Masing Richter am Bundesverfassungsgericht <b>Informationelle Selbstbestimmung – ein erstrebenswertes Ziel?</b>
13.15	<b>MITTAGSPAUSE</b>	17.45	<b>DISKUSSION</b>
	<b>SELBSTBESTIMMUNG DURCH EINWILLIGUNG?</b>	18.15	<b>SCHLUSSWORT</b> Prof. Dr. Alexander Roßnagel Universität Kassel
14.15	Florian Glatzner Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., Berlin <b>Selbstbestimmung in der allgegenwärtigen Datenverarbeitung</b>	18.30	<b>ENDE DER TAGUNG</b>